

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA					PASSIVA
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	33.991,00	64.257,00			
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	790.795,00	664.881,00			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>280.420,50</u>	<u>1.071.215,50</u>	213.071,50		
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>407.817,47</u>	<u>1.179.584,72</u>			
	1.513.023,97	<u>2.121.794,22</u>			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Unfertige Leistungen	1.672.051,53	546.617,85			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.383.029,60	5.427.619,38			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.336.415,20	794.805,43			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>952.693,08</u>	9.672.137,88	808.138,41		
III. Kassenbestand, <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>2.667.839,90</u>	<u>2.900.097,43</u>			
	14.012.029,31	<u>10.477.278,50</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	210.081,55	<u>226.682,23</u>			
	<u>15.735.134,83</u>	<u>12.825.754,95</u>			
	<u>15.735.134,83</u>	<u>12.825.754,95</u>			

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	31.168.759,52	24.611.435,04
2. Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	952.345,28	427.100,49
	32.121.104,80	25.038.535,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	521.155,29	468.999,33
	32.642.260,09	25.507.534,86
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.927.739,23	7.953.500,23
	20.714.520,86	17.554.034,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.001.460,96	10.856.650,99
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	2.397.640,87	2.108.379,40
- davon für Altersversorgung: € 336.092,44 (i.Vj. € 181.478,95)		
	14.399.101,83	12.965.030,39
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	454.967,94	245.723,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.704.557,18	19.558.626,95
	4.434.474,43	17.645.228,56
	1.155.893,91	-91.193,93
8. Erträge aus Beteiligungen	574.140,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	127,17	15.225,40
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	771.767,25	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	184.618,91	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.842,49	59,02
	-418.961,48	15.166,38
	736.932,43	-76.027,55
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157.192,22	42.961,88
14. Ergebnis nach Steuern	579.740,21	-118.989,43
15. Sonstige Steuern	2.997,50	2.854,00
16. Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeföhrte Gewinne	576.742,71	0,00
17. Jahresfehlbertrag	0,00	-121.843,43

A N H A N G
- für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Oliver Schrott Kommunikation GmbH ist eine mittelgroße KapG i.S.d. § 267 Absatz 2 HGB.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 23631 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Köln.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB und der sie ergänzenden Vorschriften des GmbHG erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen wie in Vorjahren nach der linearen und der degressiven Methode.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Unfertige Leistungen wurden mit ihren Herstellungskosten (Einzelkosten und angemessene Teile von Gemeinkosten) gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 4 HGB) wurde beachtet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bestände der Währungskassen und Bankbestände wurden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag bewertet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde auf der Aktivseite der Bilanz gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bilanziert.
Die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck fanden Anwendung.

Die zugrunde liegenden Annahmen zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden unter den Erläuterungen der Bilanz zusammengefasst. Als Rechnungszins für die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurde der zum 31. Dezember 2022 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz für eine Laufzeit von 15 Jahren und dem durchschnittlichen 10-Jahres-Zins verwendet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 %) zu einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Jahren (1,44 %) beträgt € 187.358,00.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten 7-Jahres-Durchschnittszins abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Soweit der Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bei Forderungen unter diesem Kurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser angesetzt worden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist als Anlage zum Anhang gesondert dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 Abs. 3 HGB). Im Vergleich zum Vorjahr wurden Ausweiskorrekturen innerhalb des Sachanlagevermögens vorgenommen. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist dadurch nicht eingeschränkt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz stellen sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2021 (T€)	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (T€)
OSK Projektmanagement GmbH, Köln	100,0	25	0
OSK New York Inc., New York (USA)	100,0	1.070	743
OSK Public Relations Consulting (Beijing) Co., Ltd. (China)	100,0	1.715	-393
OSK BERLIN GmbH, Berlin	100,0	-593	0

Für die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Kassenbestände, Bank, Forderungen sowie Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 wurden folgende Devisenkassamittelkurse zugrunde gelegt (jeweils € 1):

China:	7,39009	CNY
USA:	1,0698	USD
Großbritannien:	0,88519	GBP
Schweiz:	0,98587	CHF
Kanada:	1,44574	CAD
Norwegen:	10,5226	NOK
Mexiko	20,8047	MXP
Japan:	140,798	JPY

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes von 10 Jahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit 1,78 % auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Barwert- und Teilwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde der Ermittlung ein Rententrend von 1 % bis 2 % sowie die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Verpfändungen von Lebensversicherungsansprüchen, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, besichert. Sie wurden daher gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit den Alterversorgungsverpflichtungen saldiert.

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung	T€ 3.103
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	<u>T€ 1.807</u>
Nettowert der Pensionsrückstellung	<u>T€ 1.296</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen folgende Sachverhalte:

	31.12.2022 T€
- Ausstehende Eingangsrechnungen	569
- Personalbezogene Rückstellungen	826
- Jahresabschluss	115
- Nebenkosten	86
- Aufbewahrung	24
- Sonstige Rückstellungen	30
Summe der Rückstellungen	<u>1.650</u>

Folgende Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden:

<u>Ausgewiesene Position</u>	<u>€</u>	<u>Mögliche weitere Position</u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.325.779,27	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	285.880,11	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten mit Angabe der Restlaufzeiten und Sicherheiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von

	bis zu 1 Jahr €	mehr als ein Jahr €	Gesamt €	davon mehr als 5 Jahre €	Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309,07 (VJ 0,00)	0,00	309,07 (VJ 0,00)	0,00	Keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.660,74 (VJ 799.730,83)	0,00	639.660,74 (VJ 799.730,83)	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	139.274,27 (VJ 316.621,56)	0,00	139.274,27 (VJ 316.621,56)	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.804.482,06 (VJ 835.947,17)	0,00	2.804.482,06 (VJ 835.947,17)	0,00	keine
Gesamt	3.583.726,14 (VJ 1.952.299,56)	0,00	3.583.726,14 (VJ 1.952.299,56)	0,00	

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 17.097 sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S. des § 285 Nr. 3a HGB. Diese betreffen mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe T€ 118 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Umfang von T€ 3 enthalten. Daneben beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge weiterbelastete Mietaufwendungen von T€ 76 sowie Sachbezüge von T€ 110.

b. Personalaufwand

Bei der Verrechnung von Deckungsvermögen mit dem korrespondierenden Schuldposten gem. § 246 Abs. 2 HGB wurden aus den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 24 an Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen für Altersvorsorge in Höhe von T€ 56 verrechnet (§ 285 Nr. 25 HGB).

c. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 3 enthalten.

d. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Jahresabschluss enthält außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 772 TEUR auf eine Beteiligung.

5. Sonstige Angaben

Ergebnisverwendung

Zur Durchführung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird das Jahresergebnis 576,7 TEUR an die Omnicom Holding Germany GmbH abgeführt. Insofern bedarf es keines gesonderten Vorschlags bzw. Beschlusses über die Gewinnverwendung.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Oliver Schrott, Vorsitzender der Geschäftsführung, Köln, Journalist
- Michael Kemme, Geschäftsführer Beratung, Kaarst, Kaufmann
- Marc Wolter, Geschäftsführer Verwaltung, Köln, Kaufmann

Auf die in § 285 Nr. 9a HGB verlangten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich kaufmännisch beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 174.

Nachtragsbericht

Zum 4.7.2023 hat die Oliver Schrott Kommunikation GmbH die bis dahin personenlose OSK Projektmanagement GmbH und die OSK Berlin GmbH im Wege der Verschmelzung übernommen. Die Oliver Schrott Kommunikation GmbH führt den Geschäftsbetrieb mit dem bisherigen Personal der OSK Berlin GmbH nach Umfirmierung unter dem Namen Oliver Schrott Kommunikation GmbH fort.

Köln, den 30. November 2023

Oliver Schrott
(Geschäftsführer)

Michael Kemme
(Geschäftsführer)

Marc Wolter
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagengitter)

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2022 €	Stand am 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.134,53	0,00	0,00	221.134,53	156.877,53	30.266,00	0,00	187.143,53	33.991,00	64.257,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	680.825,59	212.033,17	0,00	892.858,76	15.944,59	86.119,17	0,00	102.063,76	790.795,00	664.881,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	885.996,91	600.203,93	572.257,00	913.943,84	672.925,41	338.582,77	377.984,84	633.523,34	280.420,50	213.071,50
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.180.985,06	0,00	0,00	1.180.985,06	1.400,34	771.767,25	0,00	773.167,59	407.817,47	1.179.584,72
	2.968.942,09	812.237,10	572.257,00	3.208.922,19	847.147,87	1.226.735,19	377.984,84	1.695.898,22	1.513.023,97	2.121.794,22

**Lagebericht 2022
Oliver Schrott Kommunikation GmbH**

Gliederung

- I. Grundlagen des Unternehmens
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage und Finanzierung
 - 3. Gesamtaussage
- III. Prognosebericht
- IV. Chancen- und Risikobericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Oliver Schrott Kommunikation GmbH (OSK) mit Hauptsitz in Köln gehört zu den führenden deutschen PR- und Kommunikationsagenturen und ist seit über 25 Jahren erfolgreich auf dem Markt. OSK beschäftigt gemeinsam mit ihren Büros und Tochtergesellschaften an insgesamt sechs Standorten (Köln, Berlin, Stuttgart, Friedrichshafen, Beijing, New York) weltweit rund 230 Mitarbeiter.

Das Unternehmen entwickelt, plant und realisiert nationale und internationale PR- und Kommunikationsprojekte namhafter Geschäftspartner mehrerer Branchen. Dabei deckt es die gesamte Bandbreite moderner Unternehmens- und Marketingkommunikation ab und bietet seinen Kunden maßgeschneiderte und effiziente Komplettlösungen aus einer Hand. Zu den wichtigsten Kunden zählen unter anderem die Mercedes-Benz Group AG, ZF Friedrichshafen AG, ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, BD Rowa Germany GmbH, Duravit AG, Pernod Ricard Deutschland GmbH und Harman Becker Automotive Systems GmbH,

OSK fokussiert sich auf die vier Zukunftsthemen Automotive, New Mobility, Technology und Digital Life, in denen die Agentur überlangjährige Expertise verfügt.

Automotive und Mobilität sind seit Gründung der Agentur die Kernkompetenzen von OSK: das Agentur-ranking des „PRJournal“ (Quelle: Pfeffers PR-Agenturranking; <https://datenbanken.pr-journal.de/pr-agenturrankings/pfeffers-pr-ranking.html?view=ranking&layout=detail&type=2>) verzeichnet OSK in der Sparte Auto/Motor/Verkehr wiederholt mit weitem Abstand vor allen Wettbewerbern souverän auf dem ersten Platz. OSK ist damit Deutschlands führende Agentur für Automobil-PR. Zum elften Mal in Folge liegt OSK auch im Kompetenzfeld Umwelt-PR auf Platz eins und zum neunten Mal in Folge im Bereich Investitionsgüter.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen, der Erholung von der Corona-Pandemie in den fortgeschrittenen Ländern, Lieferengpässen, dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und steigenden Inflationsraten und Zinsen blieb die deutsche Wirtschaft in Summe auf Wachstumskurs. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1,9% (Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html). Auch im Vorjahresvergleich ist die Wirtschaftsleistung erneut gestiegen und gleichzeitig war die Bruttowertschöpfung erstmals höher seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie. Das gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegene BIP-Wachstum sowie ein deutlich verbessertes Konjunkturklima nach dem ersten Halbjahr 2022 verliehen der Konjunktur einen kräftigen Schub. OSK bedient mit seinen Dienstleistungen eine Vielzahl an Branchen. Positive branchen- bzw. kundenspezifische Entwicklungen haben sich ebenso positiv auf die Umsatz- und Gesamtleistung ausgewirkt. OSK erholte sich nach 2021 in diesem herausfordernden Umfeld und konnte das Geschäft mit vielen wichtigen Geschäftspartnern ausbauen.

2. Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Umfeld Anfang des Jahres 2022 war geprägt durch knappe und somit teure Rohstoffe, ein Ergebnis der weltweiten Corona-Pandemie und der geopolitischen Instabilität. Der Krieg auf europäischem Boden seit Februar 2022 führte zu weiteren deutlichen Preisaufschlägen und auch zu weiteren Rohstoffverknappungen. Trotzdem entwickelte sich der Umsatz zu Jahresbeginn deutlich über Vorjahresniveau und führte im Gesamtjahresverlauf zu einer hohen Auslastung und es bedurfte zusätzlicher externer Arbeitskräfte, um das Auftragsvolumen zu bewältigen. Des Weiteren wurde die Kundenstruktur weiter diversifiziert.

Die Tochtergesellschaft in den USA konnte sich im Jahr 2022 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen und das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Allerdings sind in China die Auswirkungen der Pandemie weiterhin zu spüren, was zu einem negativen Ergebnis der dortigen Gesellschaft führte. Das Ziel, das Ergebnis deutlich zu steigern, konnte erreicht werden. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 entsprach den Zielen der Gesellschaft, sodass das Geschäftsjahr 2022 trotz eines herausfordernden Umfelds erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

OSK gehörte auch 2022 zu den Top 10 der umsatstärksten deutschen PR-Agenturen: das Branchen-Ranking des PR-Journals weist OSK auf Platz sechs aus. Demnach zählte OSK 2022 hierzulande bereits zum 16. Mal in Folge zu den zehn größten PR-Agenturen.

Besonders hervorzuheben sind bspw. die digitale Weltpremiere des Technologieträgers VISION EQXX von Mercedes-Benz, dessen Premierenfilm besonders nachhaltig produziert wurde, und die anschließende Distanz-Rekordfahrt dieses batterieelektrischen Prototyps.

Das im Jahr 2010 gegründete chinesische Tochterunternehmen „OSK Public Relations Consulting (Beijing) Co., Ltd.“ mit Sitz in Peking konnte sich noch nicht von den Einschränkungen der Pandemie erholen und erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -393. Das Unternehmen ist von großem strategischem Wert, da es das Full-Service-Angebot unserer Agentur im wichtigsten Auslandsmarkt des größten Kunden ergänzt und damit zur Kundenbindung beiträgt und außerdem bei Geschäftsanbahnungen hilft, die internationale Ausrichtung von OSK zu untermauern.

Das 2007 gegründete Tochterunternehmen in den USA „OSK New York Inc.“ schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von umgerechnet TEUR 208 deutlich über dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 101 TEUR ab. Auch hier ist somit eine Erholung des Marktes erkennbar.

Unsere Technologie- und Digitalagentur „OSK BERLIN GmbH“ ergänzt und erweitert mit ihrem Portfolio die Stärken von OSK im Digitalbereich. OSK BERLIN entwickelt zielgruppengerechte digitale Lösungen, Anwendungen und Tools. Die OSK BERLIN GmbH erzielte aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Oliver Schrott Kommunikation GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis von TEUR 0,0. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 TEUR -624.

Die OSK Projektmanagement GmbH erzielte aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Oliver Schrott Kommunikation GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis von TEUR 0,0. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 TEUR 25.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sowie die Gesamtleistung von OSK stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Der Umsatzzuwachs ist vor allem auf den positiven gesamtwirtschaftlichen Trend zurückzuführen, aufgrund dessen ein Großteil der Agenturkunden ihre Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr nochmal stärker ins Blickfeld nahmen. OSK weist für 2022 ein positives Rohergebnis aus. Das Rohergebnis stellt sich im Mehrjahresvergleich wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Rohergebnis	20.715	17.554	15.063	18.664

Basierend auf der nachfolgend erläuterten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage halten wir die wirtschaftliche Gesamtlage der Agentur insgesamt für positiv. Im Einzelnen stellt sich die Ertragslage im Jahresvergleich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Rohergebnis	20.715	17.554	3.161	18%
Personalaufwand	14.399	12.965	1.434	11%
Abschreibungen	455	246	209	85%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.705	4.434	271	6%
Betriebsergebnis	1.156	-91	1.247	-14%
Finanzergebnis	-419	15	-434	-29%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	157	43	114	265%
Ergebnis nach Steuern	580	-119	699	587%
Sonstige Steuern	3	3	0	0%
Aufwand aus Ergebnisabführung ¹	-577			
Jahresüberschuss	0	-122	122	

¹ Erstmalige Ergebnisabführung (oder besser Gewinnabführung?) im Jahr 2022

Die OSK GmbH hat aufgrund eines im Jahr 2022 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Omnicom Holding Germany GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis von TEUR 0,0 erreicht.

Das Rohergebnis im Geschäftsjahr 2022 hat sich um 18 % auf TEUR 20.715 erhöht.

Der Personalaufwand – wesentlicher Kostenbestandteil der Agentur – stieg um 11 % auf TEUR 14.399. Im Mittel beschäftigte OSK GmbH im Jahr 2022 174 Mitarbeiter. Die Personalaufwandsquote sank auf 67,6 % (Vorjahr 73,8 %).

Der Anstieg der Abschreibungen um TEUR 209 auf TEUR 455 basiert im Wesentlichen auf dem Anstieg der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Ein wesentlicher Kostentreiber für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die um TEUR 254 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen Mietaufwendungen. Mit Aufhebung der Coronamaßnahmen verstärkten sich die Akquise- und Reisetätigkeiten, was zu einem Mehraufwand von rund TEUR 145 führte.

Die Kennzahl der Umsatzrentabilität hat sich seit dem 31. Dezember 2021 von -0,7 % auf 3,6 % verbessert.

Auf eine Beteiligung an verbundenen Unternehmen wurde eine Abschreibung in voller Höhe im Wert von 772 TEUR vorgenommen.

Aus dem neu abgeschlossenen Vertrag zur Ergebnisabführung ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 577 TEUR, sodass das Jahresergebnis 0 EUR beträgt.

b) Finanzlage

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.631 auf TEUR 3.584. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Steuerverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 insgesamt um TEUR 701 auf TEUR 3.041. Der Zuwachs ist in besonderem Maße auf die um TEUR 275 gestiegene Urlaubsrückstellung, die um TEUR 86 gestiegene Rückstellung für Gebäudenebenkosten und die in den sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 569 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 640 um TEUR 160 unter dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Omnicom Konzerns belaufen sich auf TEUR 139. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 1.969 auf TEUR 2.804 gestiegen.

Unsere Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine ausreichende Liquidität, die es uns ermöglicht, alle fälligen finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu leisten.

Die Finanzlage von OSK ist stabil bzw. als gesichert zu bezeichnen: Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit zu bedienen. Künftige Liquiditätsengpässe sind nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

c) Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur ergeben sich im Jahresvergleich wie folgt:

		<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
Anlagedeckungsgrad	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ %	602,1	402,1	524,3	522,6
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	58,0	66,5	70,5	69,3
Verschuldungsgrad	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$ %	72,7	50,3	41,7	44,3

Im Geschäftsjahr 2022 stieg die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 22,7 % auf TEUR 15.735 (2021: TEUR 12.825). Dies ist im Wesentlichen auf der Vermögensseite durch den deutlichen Anstieg des Sachanlage- und Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie auch der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Bei den liquiden Mittel ist dagegen im Jahr 2022 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Auf der Finanzierungsseite nahmen in besonderem Maße die Rückstellungen um TEUR 701 auf TEUR 3.041 zu. Insbesondere die sonstigen Rückstellungen enthalten im Vergleich zu 2021 Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 569.

Das Anlagevermögen beträgt 9,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 16,5 %).

Gestiegen sind die Vorräte um TEUR 1.125 auf TEUR 1.672 wie auch die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 808 auf TEUR 953. Der Zuwachs des Vorratsvermögens ist auf zum 31.12.2022 noch nicht beendete Projekte zurückzuführen. Die liquiden Mittel verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 232 auf TEUR 2.668. Größter Vermögensposten sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit TEUR 7.383 46,9 % (Vorjahr 42,3 %) der Bilanzsumme ausmachen. Der Anstieg resultiert aus dem wieder auflebenden Geschäft nach der Corona-Zeit.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 6,8 % auf TEUR 9.111 (Vorjahr TEUR 8.656). Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme leicht auf 57,9% gesunken (Vorjahr 66,5 %).

3. Gesamtaussage

Die gelockerten Corona-Maßnahmen führten dazu, dass die OSK GmbH – trotz sich eintrübender Aussichten und globaler Krisenherde – ein stabiles Ergebnis erzielen konnte. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens schätzt OSK als gut und stabil ein. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist weiterhin als ausreichend zu bezeichnen.

III. Prognosebericht

Dieses Kapitel sowie das nachfolgende Kapitel insbesondere zum „Chancenbericht“ umfassen zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Unsicherheiten und Risiken. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmens liegen, beeinflussen dessen Geschäftsverlauf und die Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass tatsächlicher und für die Zukunft prognostizierter Geschäftsverlauf der OSK voneinander abweichen. Somit ist das Unternehmen mit sich stetig verändernden Umfeldbedingungen konfrontiert und die Prognosefähigkeit aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Situation eingeschränkt.

Die nachhaltigen Auswirkungen der Corona-Krise, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und andere Konflikte bleiben im Geschäftsjahr 2023 eine anhaltende globale Herausforderung. Politische Unsicherheiten, gestörte Lieferketten, Engpässe bzw. hohe Preise für Energie und Rohstoffe und ein sich eintrübendes Wirtschaftswachstum belasten die Aussichten für die Weltwirtschaft. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist im Jahr 2023 zurückgegangen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamts um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html). Dennoch erzielte OSK für die Regionen, in denen die Agentur aktiv ist, positive Wachstumsraten.

Der Umsatz der Agentur entwickelte sich bis zur Erstellung des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr 2023 im Vorjahresvergleich zufriedenstellend. Die Agentur erwartet für das Geschäftsjahr 2023 konstante Umsatzerlöse bei gleichbleibender Gesamtleistung. So lag die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahrs 2023 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses auf Plan. Die sich eintrübenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Ukrainekrieg stellen allerdings eine Herausforderung für unser bestehendes Geschäftsmodell mit einem Schwerpunkt in der Automobil-, Zuliefer- und Investitionsgüterbranche dar.

Die Agentur weiß um aktuelle konjunkturelle Risiken und deren potenzielle Auswirkungen auf Honoraumsatz und EBIT, ist aber überzeugt, dass sie mit den dargestellten Risiken angemessen umgehen kann und die richtigen Maßnahmen ergriffen hat. Unter Berücksichtigung der oben genannten Annahmen und unserem Tätigkeitsschwerpunkt wird erwartet, dass das Ergebnis aus dem operativen Bereich im Jahr 2023 leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2022 liegen wird.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Verantwortung für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt größtenteils unmittelbar bei der Geschäftsführung. Damit kann OSK auf potenziell eintretende Risiken möglichst schnell und umfassend reagieren. Die Risikopolitik orientiert sich dabei an dem Ziel, den Unternehmenswert langfristig zu sichern und sukzessive zu steigern. Bei allen Geschäften, die das Unternehmen betreibt, wähgt es daher Chancen und Risiken sorgfältig ab. Es versucht alle spezifischen Risiken seines Geschäfts zu erfassen, sofern sie erkennbar und hinreichend konkret sind. Der Erfolg dieser Steuerungsmaßnahmen wird im Rahmen des monatlichen Berichtswesens überwacht und kommuniziert. Allgemeine Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zu beurteilen ist, werden nicht quantitativ berücksichtigt. Aus heutiger Sicht beurteilt OSK seine Gesamtrisikosituation als gut beherrschbar. Es sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Wo die Gesellschaft Kernkompetenzen besitzt, können bewusst bestimmte Risiken eingegangen werden, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden und zur Risikominimierung wurde eine Vielzahl von Kontrollen implementiert oder optimiert. Insgesamt ist sichergestellt, dass die Gesellschaft die bekannten eingegangenen Risiken analysiert, überprüft und, soweit möglich, geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen Geschäftsführer und Abteilungsleiter. Die nächsthöheren Führungsebenen stellen die Kontrolle der Risiken sicher. In einem eingespielten Prozess informieren die Bereiche über etwaige Risiken und deren potenzielle Auswirkungen. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung aufgeführt; die Frühwarnindikatoren werden laufend aktualisiert und mit den Verantwortlichen erörtert.

IV. Chancen und Risikobericht

Die Chancen- und Risikoposition von OSK hat sich unter Berücksichtigung von Risiken, die sich auf die Coronavirus-Pandemie beziehen, im Vergleich zum Vorjahr entspannt. Die durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Einschränkungen wurden zwischenzeitlich vollständig aufgehoben, wodurch sich die Auftragslage von OSK deutlich erholte. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19), der sich in den vergangenen Jahren weltweit verbreitet und in diversen Ausprägungen zu einer Pandemie entwickelte, werden in Europa und den USA daher als eher gering eingeschätzt. Ende des Jahres 2022 begann China seine imageschädliche Zero-Covid-Politik im Kampf gegen die Corona-Pandemie stufenweise zu lockern bzw. sind zwischenzeitlich alle Corona-Einschränkungen in China aufgehoben. Das gesamte Ausmaß der Corona-Krise auf die chinesische wirtschaftliche Entwicklung lässt sich jedoch derzeit noch nicht abschließend einschätzen. Die Entwicklungen werden regelmäßig überprüft und die Auswirkungen auf unser Geschäft kontinuierlich bewertet, um weitere Maßnahmen einzuleiten zu können.

Russlands Krieg gegen die Ukraine stellt allerdings große Risiken für die regionale Stabilität und die internationale Sicherheitsordnung dar. Eine weitere Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges und andere aufkeimende regionale Instabilitäten können potenziell globale Auswirkungen haben.

OSK hat sich als eine der führenden deutschen PR- und Kommunikationsagenturen auf dem Markt positioniert. Mit der frühzeitigen Erweiterung um digitale Kompetenzen wurde eine gute Basis für Erfolg geschaffen. Durch diese Kapazitätserweiterungen soll die Marktpositionierung langfristig verbessert werden.

Allgemeine Risiken ergeben sich aus den marktüblichen konjunkturbedingten Schwankungen. Negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können Nachteile für die Geschäftsentwicklung von OSK ergeben. Eine Eintrübung oder gar ein abrupter Abriss der (Welt-) Konjunktur hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Budgets der Kunden und damit auf die wirtschaftliche Situation von OSK. Möglichst genaue Vorhersagen der wirtschaftlichen Entwicklung erweisen sich in der aktuellen Situation als sehr schwierig, denn die weiteren Entwicklungen des Ukrainekriegs bzw. anderer Krisenherde und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind nicht kalkulierbar.

Branchentypisch besteht immer das Risiko aus der Bedeutung weniger umsatztarker Kunden für das Gesamtunternehmen, allerdings genießt OSK sehr langfristige und vertraglich abgesicherte Kundenbeziehungen und verfügt über ein breites Spektrum an Bestandskunden. Zur Abschwächung von Risiken, die sich aus der Branchenspezialisierung der Agentur ergeben könnten, ist OSK laufend bestrebt, sein Tätigkeitsfeld auf zusätzliche Branchen auszuweiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das mit zahlreichen neuen Kunden erfolgreich gelungen.

Nachdem OSK im November 2021 erfolgreich in das weltweit tätige Kommunikations-, Werbe- und Marketingdienstleistungsnetzwerk Omnicom Group integriert wurde, hat ab Januar 2022 eine vollintegrierte, globale Agenturseinheit unter dem Namen „team x“ seine Arbeit aufgenommen und OSK unterstützt hier maßgeblich eine Vielzahl der Mercedes-Benz-Geschäftsbereiche. Parallel konnte OSK auch Partneragenturen der Omnicom Group im In- und Ausland unterstützen mit Omnicom als Partner möchte OSK auch sein bestehendes Leistungsangebot weiter ausbauen. Dazu gehört auch, die Agentur über ihre bestehenden Auslandsstandorte in New York und Beijing weiter zu internationalisieren.

Das Risikomanagement von OSK dient dem Zweck, die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden bekannten, aber auch neu auftretenden Risiken und Chancen transparent und somit steuerbar zu machen. Risikosteuerungs- und Controllingprozesse gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig erkannt, vollständig erfasst und in angemessener Weise dargestellt werden können. Die Risikosteuerungs- und Controllingprozesse werden kontinuierlich angepasst und ausgebaut. Aus heutiger Sicht sehen wir keine Währungs-, Kredit- bzw. Liquiditätsrisiken und den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Die Risikolage von OSK hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung insgesamt nicht wesentlich verändert. Es muss sich noch zeigen, wie sehr und wie anhaltend sich aktuelle Ereignisse wie insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine, die vielfältigen Unsicherheiten sowie die Inflation und die gesamtwirtschaftliche Lage auswirken werden. Die Agentur ist davon überzeugt, dass sie aufgrund ihrer soliden finanziellen Leistungsfähigkeit, ihrer talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer inhaltlichen Kompetenz, Kreativität und Innovationsfähigkeit als wichtigsten Kernkompetenzen sehr gut gerüstet ist. Wir schauen optimistisch auf das Geschäftsjahr 2023.

Köln, den 30.11.2023

Oliver Schrott

(Geschäftsführer)

Michael Kemme

(Geschäftsführer)

Marc Wolter

(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 9. Februar 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schönhals
Wirtschaftsprüfer

Dr. Farwick
Wirtschaftsprüfer